



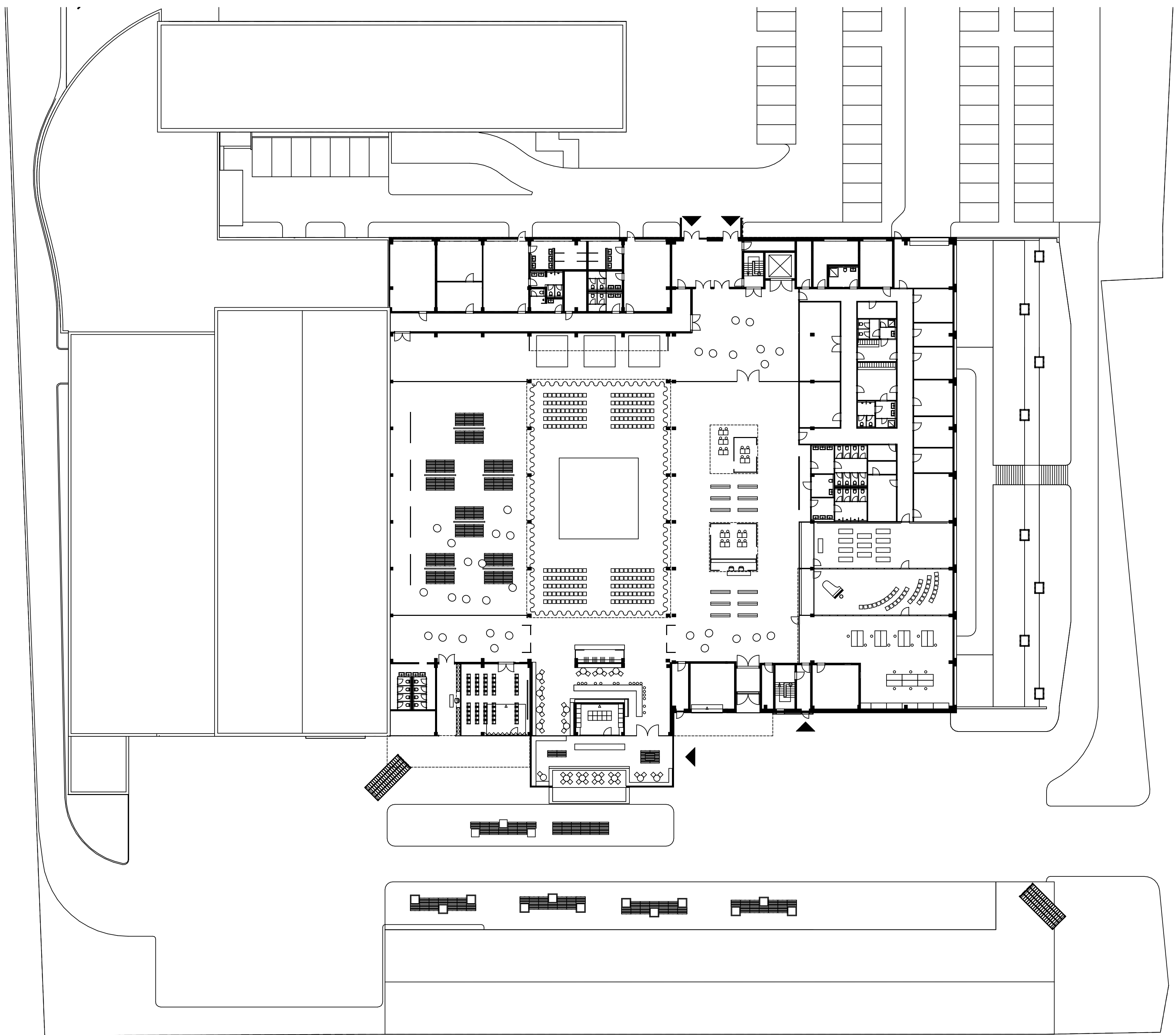
# at er am großen dreesch

Das Mecklenburgische Staatstheater zieht mit seiner neuen Übergangsspielstätte auf den „Großen Dreesch“. Der Bezirk steht für Diversität und Veränderung. Das Gebäude und seine Umnutzung soll einen Ort der Zusammenkunft herstellen. Sowohl die Bewohner aus der Innenstadt als auch die Bewohner vom und um den „Großen Dreesch“ werden von einem aktiven Miteinander profitieren.

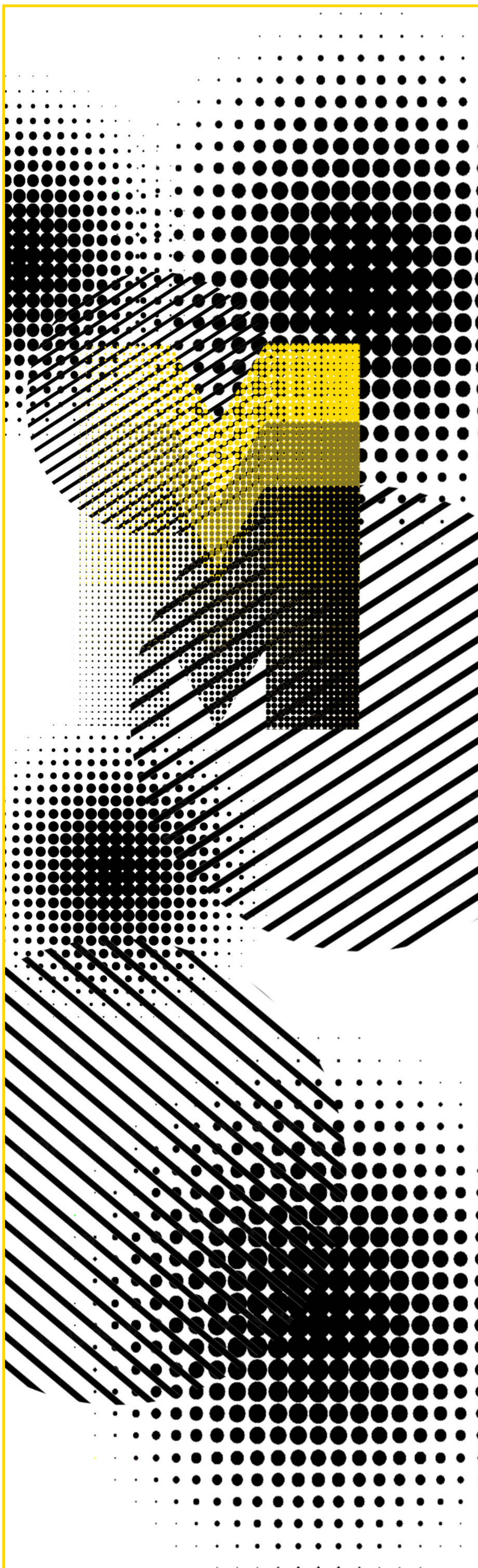




# Architektur











Café | Bar | Regionalladen



M 1:50

## Materialkonzept

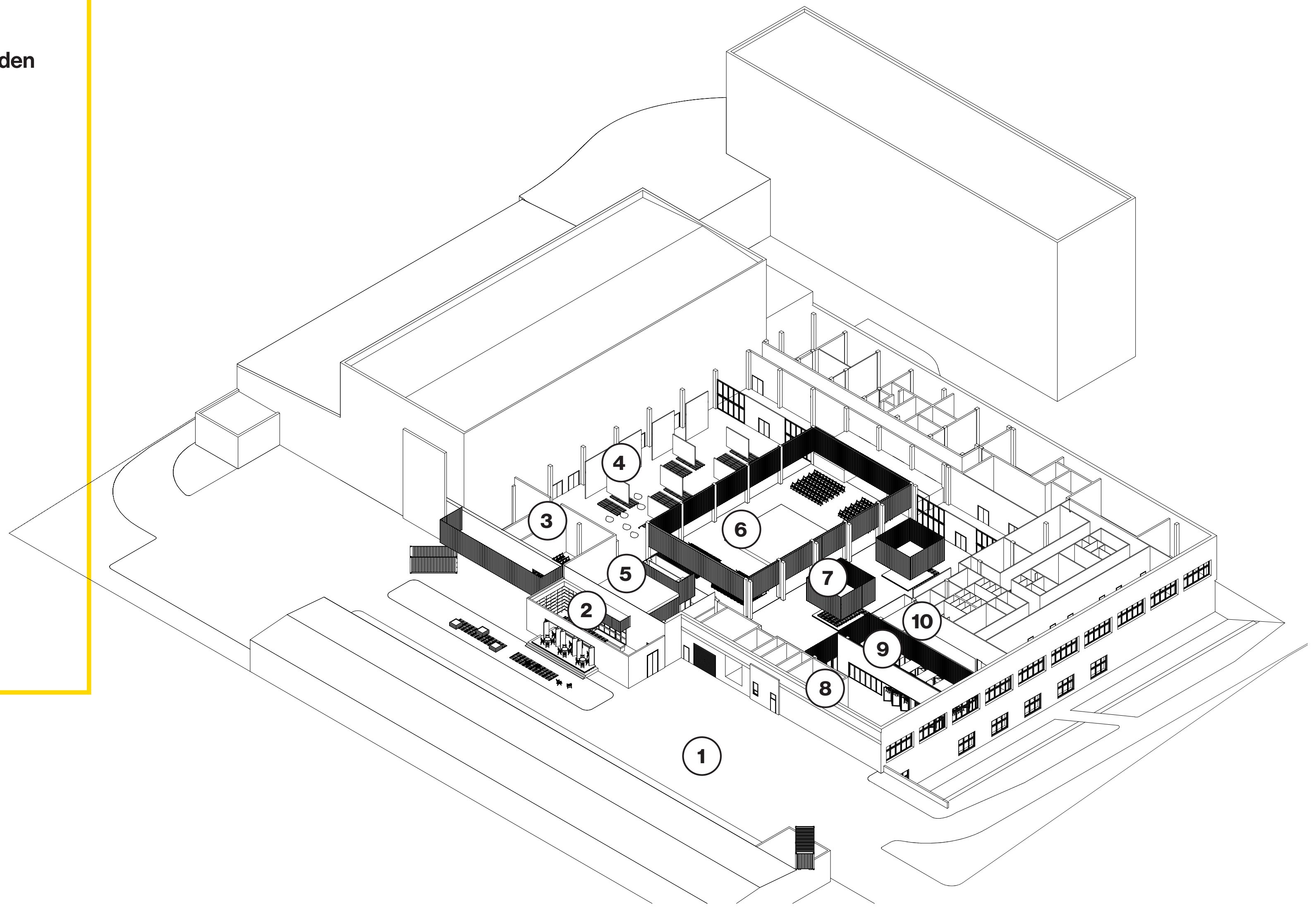


Die Räume der neuen Übergangsspielstätte sollen natürlich und bodenständig wirken. Einfache und robuste Materialien kommen hierbei zum Einsatz. Ergänzt wird die Gestaltung durch Wandgrafiken.



# Nutzungen

- ① Festival area
- ② Café/ Bar/ Regionalladen
- ③ Pop-up Kino
- ④ Ausstellung
- ⑤ Theaterrestaurant
- ⑥ Bühnenraum
- ⑦ Bibliothek
- ⑧ Werkstatt
- ⑨ Verein (Musik)
- ⑩ Verein (Sport)



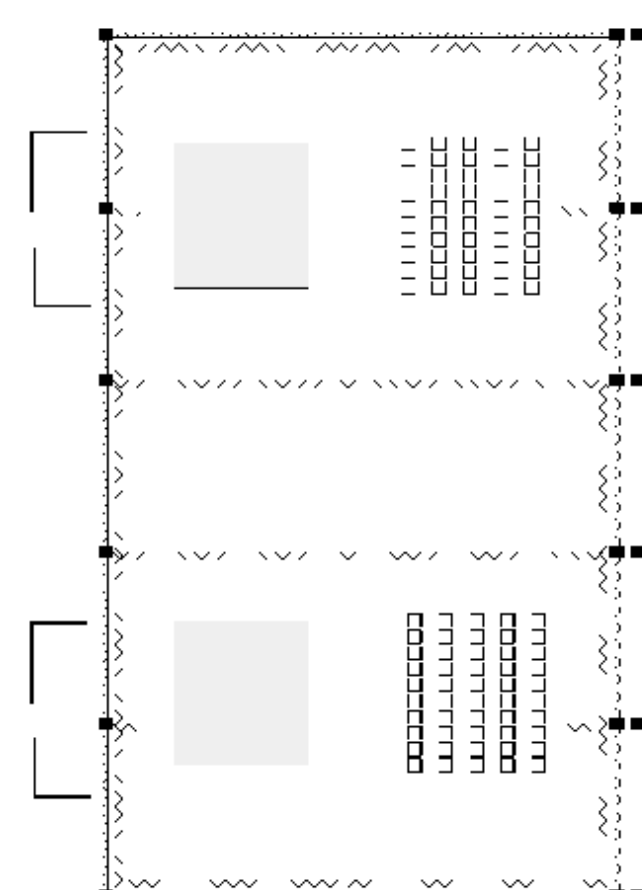
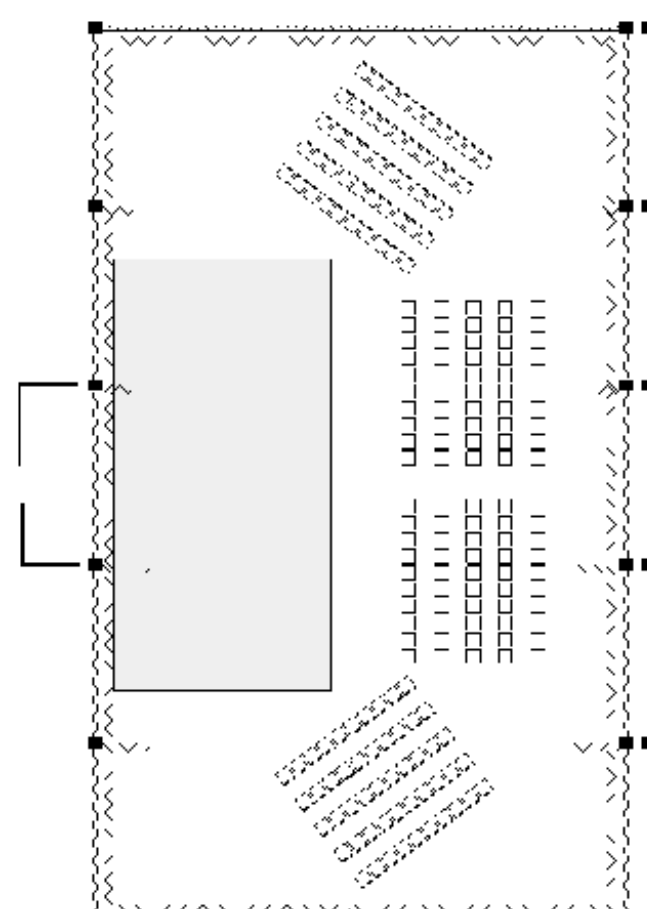
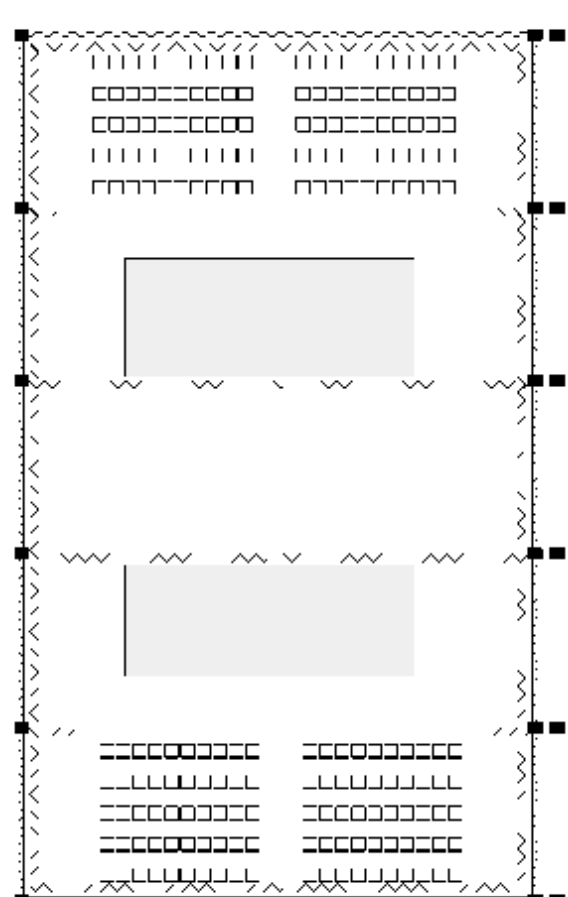
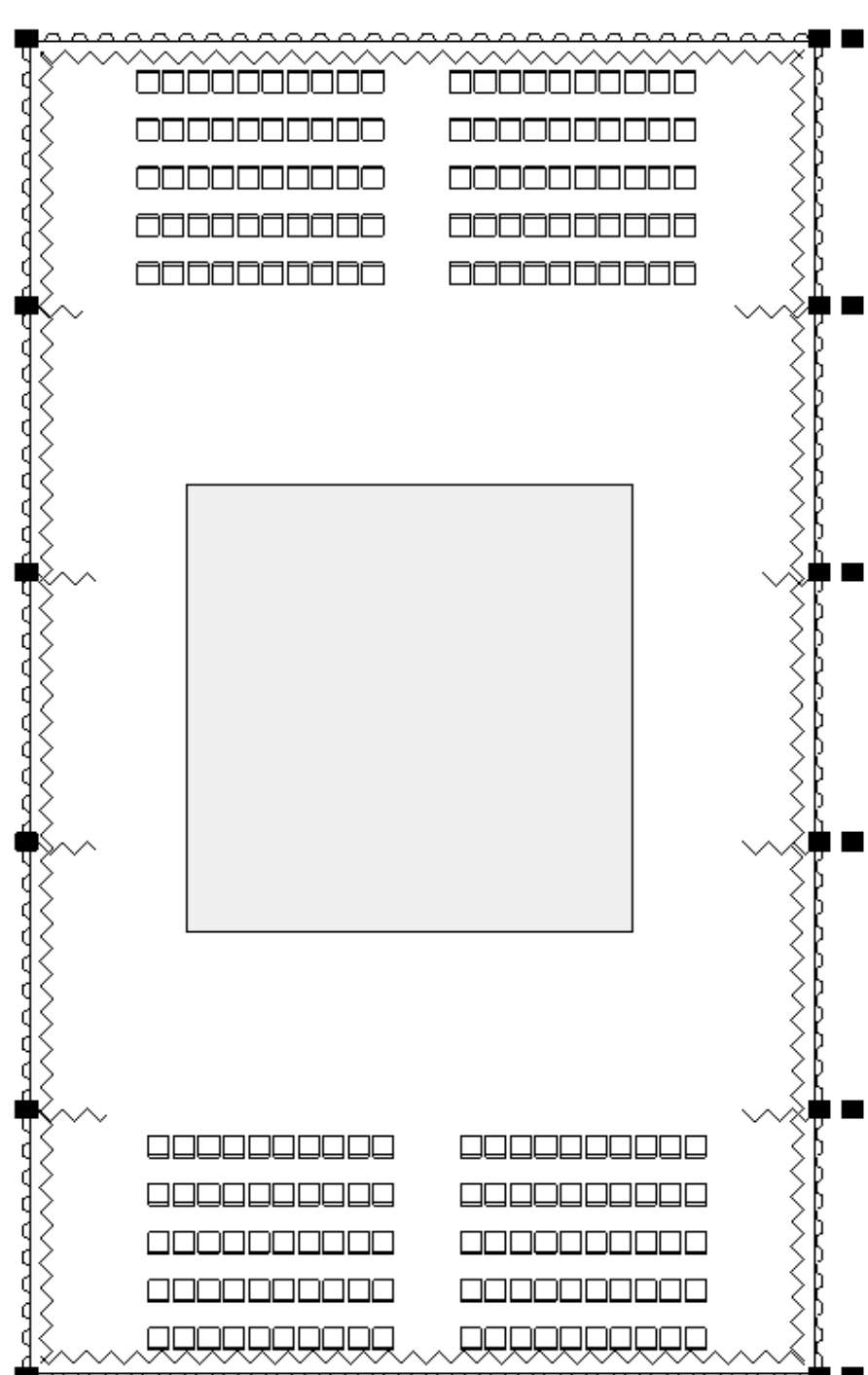
M 1:200

## Ausstellungsraum





# Bühnenraum



## Anordnungsschema

Der Bühnenraum bildet das neue Zentrum des Gebäudes. Durch eine Begrenzung mittels Trapezblech entsteht ein monumentaler Eindruck, welcher die Besucher ohne Missverständnis leiten soll.

Der Bühnenraum ist umlaufend geöffnet und kann durch raumbildende Kuben ergänzt werden. Vorhänge dienen hierbei zur Zonierung des gesamten Raumes.

# cor

# po

# rate

## Design

Das Corporate Design orientiert sich am farbenfrohen Gelb des Stahlwerks, welches im Bestandsgebäude wiederzufinden ist. Ergänzt wird die Erscheinung durch gerasterte Kreise, welche auf die vorherige Nutzung des Gebäudes als Druckerhalle verweisen.





## Bausteine

Farbe



Form



Jahr

**2022**

Logo

